

**Portfolio zum GIS-Day 2022**

**Leben in Österreich, Frankreich und China – Ein Vergleich mit Gapminder.org**

**Geo- und Wirtschaftsmedien und ihre Didaktik**

vorgelegt von:

**Lea Mayr**Matrikelnummer: 12015861
Kontakt: lea1.mayr@ph-linz.at

**Hannah Gadringer**Matrikelnummer: 1208719
Kontakt: hannah.gadringer@ph-linz.at

Linz, 12.12.202

Inhaltsverzeichnis

[**1. Konzept** 1](#_Toc121764564)

[**2. Technische Voraussetzungen** 1](#_Toc121764565)

 [2.1. Webseiten 1](#_Toc121764566)

 [2.2. Hardware 2](#_Toc121764567)

 [2.3. Betriebssystem 2](#_Toc121764568)

[**3. Lehrplanbezug** 2](#_Toc121764569)

[**4. Lernziele** 4](#_Toc121764570)

[**5. Konzept – und Methodenwissen** 4](#_Toc121764571)

[**6. Ablaufplan** 5](#_Toc121764572)

[**7. Arbeitsaufträge** 7](#_Toc121764573)

[**8. Reflexion** 8](#_Toc121764574)

[**9. Kopiervorlage** 9](#_Toc121764575)

[**10. Literaturverzeichnis** 11](#_Toc121764576)

# Konzept

Hohes Einkommen lässt nicht zwangsläufig auf einen hohen Lebensstandard schließen. Dieser Sachverhalt ist zentrales Thema unseres Workshops. Ziel ist es, das Verhältnis von Einkommen und Wohlstand im europäischen und asiatischen Raum zu erkunden und mögliche Gründe für Ungleichheiten zu finden. Dabei sollen vor allem die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Regionen erkundet werden. Durch die Website Dollar Street erhalten die SchülerInnen Einblick in die Lebenssituation von Familien aus Österreich, Frankreich und China. Die genaue Beschreibung ihrer Lebensumstände lässt die Lernenden darauf schließen, dass der Wohlstand der Familien je nach Heimatland und den damit verbundenen Lebenserhaltungskosten und der gegebenen Work-Life-Balance variiert.

Mit dem von uns zur Verfügung gestellten Link gelangen die SchülerInnen auf die Website Dollar-Street bzw. zu den einzelnen in Österreich, China oder Frankreich lebenden Familien. Jede Gruppe bekommt eine Familie zugeteilt und informiert sich (in einer gemeinsamen Breakoutsession) selbstständig über ihre jeweilige Lebenssituation. Ihre Erkenntnisse werden im gemeinsamen Padlet festgehalten, welches im Anschluss zur Reflexion dienen soll.

# Technische Voraussetzungen

#  Webseiten

Die für die Durchführung des Workshops benötigten Websites stehen alle kostenlos zur Verfügung und werden über einen Web-Browser aufgerufen.

Moodle:https://www.eduacademy.at/gwb/course/view.php?id=1500

Padlet: https://padlet.com/gisday16november2022/k22y1o3rgwpypk8t

Dollar Street:

* Österreich: https://www.gapminder.org/dollar-street?countries=at
* Frankreich: https://www.gapminder.org/dollar-street?countries=fr
* China: <https://www.gapminder.org/dollar-street?countries=cn&topic=families>

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Familie** | **Land** | **Link zu Dollar Street** |
| Familie Posch | Österreich | <https://www.gapminder.org/dollar-street?countries=at&active=62c5814a67a3cede5d8ee322> |
| Familie Li | China | <https://www.gapminder.org/dollar-street?countries=cn&topic=families&min=805&active=5d4be7facf0b3a0f3f346633> |
| Familie Chamaitte | Frankreich | <https://www.gapminder.org/dollar-street?countries=fr&active=5ec4fc46f0611d7ddd742f24> |
| Familie Wessling | Österreich | <https://www.gapminder.org/dollar-street?countries=at&active=5fd0212a6c02ac0b987a479b> |
| Familie Alu's | China | <https://www.gapminder.org/dollar-street?countries=cn&topic=families&min=805&active=626956bc44ca937a944fdfe9> |
| Familie Rayez | Frankreich | https://www.gapminder.org/dollar-street?countries=fr&min=648&active=5ec4fbe1f0611d7ddd742bd5 |
| Familie Zhao | China | <https://www.gapminder.org/dollar-street?countries=cn&topic=families&min=805&active=5d4be6b7cf0b3a0f3f3442da> |
| Familie Allahoum | Frankreich | <https://www.gapminder.org/dollar-street?countries=fr&active=626954db457e7c78017db2c4> |
| Familie Cai | China | <https://www.gapminder.org/dollar-street?countries=cn&topic=families&min=805&active=5d4bf28ccf0b3a0f3f358720> |

# Hardware

* PC/Notebook, Tablet oder Smartphone

# Betriebssystem

* Windows, Apple iOS, Google Android

# Lehrplanbezug

**GW-Lehrplan 2023, 10.a Entwurf vom 1.10.2022**

Zentrale fachliche Konzepte (1. bis 4. Klasse):

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Kinder und Jugendliche erfassen Leben und Wirtschaften über Aspekte des Gemeinsamen und des Unterschiedlichen, indem Bezüge zu Bekanntem hergestellt werden. Wahrnehmung und Darstellung setzen das Erkennen von Differenzen voraus. Vielfalt (Diversität) und Ungleichheit (Disparität) sind im Wirkungsgefüge „Gesellschaft – Wirtschaft – Politik – Umwelt“ erschließbar.

**1. Klasse**

Kompetenzbereich Leben und Wirtschaften in aller Welt

*Die Schülerinnen und Schüler können*

1.6. soziale, ökonomische und kulturelle sowie alters- und geschlechtsbedingte Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Zusammenhang mit Arbeiten (einfach nachvollziehbare Produktion in Unternehmen), Wohnen und Mobilität in weltweit ausgewählten Fallbeispielen aus Zentren und Peripherien vergleichen und diese mit Geomedien lokalisieren

1.7. Aspekte von Armut und Reichtum analysieren und auf unterschiedlichen räumlichen
Maßstabsebenen kritisch vergleichen.

**4. Klasse**

Kompetenzbereich Das eigene Ich in einer vernetzten Welt

*Die Schülerinnen und Schüler können*

4.11. eigene Zukunftsvorstellungen, Wünsche und Bedürfnisse in Bezug auf individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, finanzielle Rahmenbedingungen, Lebensqualität und gemeinsame Herausforderungen benennen, vergleichen und reflektieren sowie politische Prozesse mitgestalten.

**Lehrplan Digitale Grundbildung**

Informations-, Daten- und Medienkompetenz

**Teilen***:*

*Schülerinnen und Schüler*

– teilen Informationen, Daten und digitale Inhalte mit anderen durch geeignete digitale Technologien.

# Lernziele

* **Groblernziel**

Die SchülerInnen lernen die Website Dollar Street kennen und bekommen Einblick in die Lebenssituation von Familien in Österreich, Frankreich und China.

* **Feinlernziele**

**Anforderungsbereich I:**

Die SchülerInnen beschreiben die Lebenssituationen der ihnen zugeteilten Familie.

**Anforderungsbereich II:**

Die SchülerInnen erarbeiten die Arbeitsaufträge und gestalten einen Padlet – Eintrag.

**Anforderungsbereich III:**

Die SchülerInnen reflektieren die neu gewonnenen Erkenntnisse und setzen diese mit ihrer eigenen Lebenssituation in Bezug.

# Konzept – und Methodenwissen

* **Konzeptwissen**

Beim Konzeptwissen steht Wissen über „Klassifikationen, Prinzipien, Verallgemeinerungen, um Wissen von Theorien, Modellen und Strukturen“ im Vordergrund (Schwill & Apostolopoulos , 2009). In diesem Workshop spielen die Konzepte der sozialen Ungleichheit und Diversität eine wesentliche Rolle. Ziel ist es, die SchülerInnen für die unterschiedlichen Lebenssituationen von Familien in Österreich, Frankreich und China zu sensibilisieren. Beim Bearbeiten und Vergleichen des Padlets wird zudem schnell erkennbar, dass auch innerhalb der Landesgrenzen große Unterschiede existieren. Damit sollen auch verallgemeinernde und stereotypisierende Präkonzepte (z.B.: „In China leben nur arme Menschen“ oder „In Europa sind alle reich!“) aufgebrochen werden.

* **Methodenwissen**

Der Workshop ist so konzipiert, dass die SchülerInnen alle Aufgabenstellungen ausschließlich mithilfe der Website Dollar Street beantworten können. Die Lernenden benötigen somit nur wenig Faktenwissen, brauchen jedoch…

… die Fertigkeit zur gezielten Navigation auf der Website Dollar Street.

… die Fertigkeit zur Interpretation der Bilder in Hinblick auf Armut und Wohlstand.

… die Fertigkeit der Beschreibung der familiären Lebenssituationen.

# Ablaufplan

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Zeit** | **Inhalt** | **Medien** | **Gesprächsform** |
| 15 Min. | **Einstieg:** 1. kurze Vorstellung der beiden  Leiterinnen2. kurze Einführung in die Thematik3. Veranschaulichung der  Aufgabenstellung durch das Zeigen der  benötigten Websiteswichtige Erklärungen zu Dollar Street: - Übersetzung der Website ins Deutsche - aktueller Euro–Dollar Wechselkurswichtige Erklärung zum Padlet: - Verfassen eines neuen Kommentars**->** *Die einzelnen Spalten mit den jeweiligen Familiennamen und den auszuarbeitenden Punkten (Familienmitglieder, Einkommen, …) werden bereits vorab von den Kursleiterinnen im Padlet angelegt. Auch ein Beispiel, wie das fertige Endprodukt ungefähr auszusehen hat, wird den SchülerInnen vorgegeben.* 4. nehmen alle SchülerInnen mit einem  eigenen Gerät am Meeting teil: Erstellen von Breakoutsessions (zu je 4- 5 Personen)  nehmen Gruppen bzw. Klassen mit gemeinsamen bzw. nur einem Gerät(en) am Meeting teil: Einteilung  von Gruppen (zu je 4–5 Personen)5. teilen des Links zur Moodleplattform**🡪** *Jede Gruppe behandelt eine Familie. Den einzelnen Gruppen wird bereits im Vorhinein eine Familie zugeteilt. (-> siehe Moodlekurs )* | - Zoom- Padlet- Dollar  Street | - Leiterinnen  führen in das Thema/die  Aufgaben ein |
| 20 Min. |  **Erarbeitungsphase**- SchülerInnen informieren sich  über die ihrer Gruppe zugeteilte Familie  und beantworten die gestellten  Aufgaben stichwortartig im Padlet | - Zoom- Padlet- Dollar  Street | - SchülerInnen-  Gespräch in den Breakoutsessions |
| 10 Min. | **Ergebnissicherung**- einzelne Gruppenmitglieder werden aufgefordert, ihre jeweiligen  Erkenntnisse in wenigen Sätzen zu  mitzuteilen (europäische und  chinesische Familien mit ähnlichem  Einkommen werden dabei abwechselnd  besprochen)  | - Zoom- Padlet | - gelenkte Leiterinnen – Schüler  Diskussion im  Plenum  |
| 5 Min | **Resümee**Frage an SchülerInnen: „Welche Unterschiede & Gemeinsamkeiten wurden für euch zwischen den österreichischen, französischen und chinesischen Familien, deutlich?“**Antwortmöglichkeiten:***mögliche Gemeinsamkeit: In allen drei Ländern leben sowohl ärmere wie auch wohlhabendere Familien. Die Bevölkerung eines Landes ist somit nicht ausschließlich arm oder reich.* *möglicher Unterschied: Die wöchentlichen Arbeitsstunden chinesischer Familien sind vergleichsweise höher als jene von europäischen Familien mit gleichem Einkommen.*   | - Zoom | - gelenkte Leiterinnen – Schüler  Diskussion  im Plenum |

# Arbeitsaufträge

*Gruppe 1:* Familie Posch (Österreich) *Gruppe 2:* Familie Li (China)

*Gruppe 3:* Familie Chamaitte (Frankreich) *Gruppe 4*: Familie Wessling (Österreich)

*Gruppe 5*: Familie Alu's (China) *Gruppe 6:* Familie Rayez (Frankreich)

*Gruppe 7*: Familie Zhao (China) *Gruppe 8*: Familie Allahoum (Frankreich)

*Gruppe 9*: Familie Cai (China)

* **Aufgabe 1**

Jede Gruppe informiert sich über ihre jeweilige Familie: Lest euch die Beschreibung der Familie genau durch und seht euch auch die dazugehörigen Bilder genauer an.

* **Aufgabe 2**

Beantwortet anschließend folgende Fragen zu eurer Familie im Padlet:

1. Aus wie vielen Mitgliedern besteht die Familie?
2. Wie hoch ist das monatliche Einkommen der Familie?
3. Welche Berufe haben die einzelnen Familienmitglieder?
4. Wie viele Stunden arbeitet die Familie pro Woche?
5. Lebt die Familie in einer Wohnung oder in einem Haus?
6. Welche Räume gibt es im Haus?
7. Muss die Familie ihre Lebensmittel einkaufen oder produziert die Familie ihre Lebensmittel selbst?
8. Wie viele Prozent ihres gemeinsamen monatlichen Einkommens verwendet die Familie für den Lebensmitteleinkauf?

# Reflexion

Gemeinsam mit meiner Kollegin Lea Mayr nahm ich am 16. November 2022 mit unserem Workshop „Leben in Österreich, Frankreich und China - Ein Vergleich mit Gapminder.org“ am GIS-Day teil.

Entgegen meiner Erwartung besuchte unseren Workshop nur eine einzige Klasse (eine 3. Klasse Mittelschule). Es zeigte sich jedoch schon bald, dass uns dieser Umstand die Koordination um ein Vielfaches erleichtert. So hatte die anwesende Lehrperson bereits alle organisatorisch notwendigen Schritte eingeleitet und die Klasse in Kleingruppen eingeteilt. Nichtsdestotrotz mussten wir rasch feststellen, dass die von uns für den Einstieg vorgesehen Zeit nicht eingehalten werden kann. Aus den geplanten zwei Minuten wurde eine Viertelstunde. Vermeidlich einfache Aufgaben wie das Öffnen der einzelnen Webseiten bereiteten den SchülerInnen enorme Schwierigkeiten und stellten sich als große „Zeitfresser“ heraus. Da wir in die konkreten technischen Probleme aus der Distanz keinen Einblick hatten, waren wir auf die Hilfe der Lehrkraft angewiesen. So half sie den Lernenden dankenswerterweise, alle technischen Hürden zu überwinden. Waren jedoch erstmals alle Vorbereitungen getroffen, stand der Bearbeitung der einzelnen Aufgaben nichts mehr im Wege. Die Arbeitsaufträge waren verständlich formuliert, was sich vor allem durch die überwiegend selbstständige und zügige Arbeit der SchülerInnen zeigte. Da auch die Erarbeitungsphase länger andauerte als in unserer ursprünglichen Planung vorgesehen, nahm unser Workshop die erste Hälfte der großen Pause in Anspruch. Dennoch beklagten sich die Lernenden nicht und arbeiteten weiterhin fleißig mit. Dies wertete ich als Zeichen, dass die Klasse die Gestaltung und Thematik des Workshops durchaus als spannend empfand. Anhand der Padlet-Einträge konnten wir den Arbeitsfortschritt der einzelnen Gruppen beobachten. Auch wenn das Arbeitstempo zwischen den SchülerInnen stark variierte, hatten am Ende der Arbeitsphase alle Gruppen äußerst zufriedenstellende Ergebnisse geliefert.

Im Großen und Ganzen erlebte ich den Verlauf unseres Workshops als äußerst positiv. Unsere Ziele, den Lernenden die unterschiedlichen Lebenswelten von österreichischen, französischen und chinesischen Familien näher zu bringen und so manch festgefahrene Präkonzepte aufzubrechen, konnten wir erreichen. Unser größtes Hindernis – die technische Problematik – lässt sich in meinen Augen aus der Distanz kaum lösen. Die Hilfe einer in der Klasse anwesenden Lehrperson sehe ich demnach für das Gelingen dieses Workshops als essenziell.

# Kopiervorlage





# Literaturverzeichnis

BMBWF. (2022). *Digitale Grundbildung. Lehrplan 2022 für Pflichtfach Digitale Grundbildung.*

BMBWF. (2022). *Geographie und wirtschaftliche Bildung. GW-Lehrplan 2023. 10.a Entwurf vom 01.10.2022.*

Schwill, A., & Apostolopoulos , N. (2009). *Lernen im Digitalen Zeitalter.* Freie Universität Berlin.